

**Einfach Einsteigen e.V.**

**Postanschrift:**

Postfach 106052

28060 Bremen

**Büro:**

Humboldtstraße 125-129

28203 Bremen

[www.einsteigen.jetzt](http://www.einsteigen.jetzt)

[team@einsteigen.jetzt](mailto:team@einsteigen.jetzt)

## **Stellungnahme zu den Planungen für die weitere Straßenbahnanbindung der Überseestadt**

Mit Freude haben wir wahrgenommen, dass die Pläne für den Bau neuer Straßenbahnverbindungen in die Überseestadt Fahrt aufnehmen. Wir haben an der öffentlichen Veranstaltung teilgenommen. Da dort der Rahmen fehlte, strukturiert Vorschläge und Ideen einzubringen, möchten wir dies hiermit im Nachgang noch einmal tun.

### **Grundsätzliche Überlegungen**

- Wir halten es für wichtig, dass bei der Planung/Berechnung künftiger Fahrgastzahlen die vom Senat angestrebte autofreie Innenstadt mitgedacht wird. Darüber hinaus sollten diese Szenarien auch mögliche Erweiterungen der autofreien Innenstadt, die von verschiedenen Akteuren schon in die Diskussion gebracht werden, zumindest ansatzweise mit einfließen. Aus Sicht von Einfach Einsteigen könnte die Überseestadt bei einem gut ausgebauten ÖPNV durchaus ein potentielltes Erweiterungsgebiet sein.
- Angesichts dessen, dass der Senat dabei ist, eine Machbarkeitsstudie in der auch die Vorschläge von Einfach Einsteigen für einen umlagefinanzierten Nahverkehr mit untersucht werden, scheint es uns nur angebracht, dass die Machbarkeitsstudie zur Überseestadtstraßenbahn ein Fahrgastszenario mit untersucht, dass darauf folgende Fahrgastzahlen-Steigerungen mit untersucht. Unsererseits schlagen wir, wie wir selbst und auch der VDV vorschlägt zunächst von 30% zusätzlichen Fahrgästen auszugehen.
- Wir halten es für wichtig bei der Entscheidung für eine Variante das Thema Netzstabilität und künftige Querverbindungen/Erweiterungen deutlich berücksichtigen.

### **Vorzugsvariante**

Konkret möchten wir vorschlagen, dass zunächst eine Verbindung realisiert werden soll, die schnell realisiert werden kann und eine gute Entlastung für die Überseestadt bietet. Aus unserer Sicht erscheint es so, dass diese Verbindung am besten über die Konsul-Schmidt-Straße entlang des Komodore-Johnsen-Boulevards bis Hafenkante, wie dies auf der Veranstaltung als ursprüngliche Planung vorgestellt wurde, geführt wird. Wobei trotz des höheren Aufwands eine Führung über die Überseeinsel entlang der Hoerneckerstr. mit Querung des Europahafens in die Konsul-Smid-Straße (wie dies auf der Veranstaltung vorgeschlagen wurde) als Alternative interessant scheint. An der Hafenkante sollte es zunächst eine Wendeschleife geben.

### **Erweiterungsvarianten**

Darüber hinaus sollen die Planungen so gestaltet werden, dass folgende Erweiterungen zur Einbindung bzw. künftigen Erweiterung des Straßenbahnnetzes dennoch möglich sind:

- Eine Brücken- oder Tunnelquerung von der Hafenkante über/unter der dem Getreidehafen in den Gröpelinger Fährweg, um eine Haltestelle direkt an der Waterfront zu ermöglichen, bevor die Strecke wieder auf die Nordstraße geführt wird. Wir bevorzugen diese Führung gegenüber der auf der Auftaktveranstaltung gezeigten Variante, weil somit sowohl die Waterfront als auch das Pier 2 besser erschlossen werden können.

- Ein Abzweig von der Konsul-Smid-Straße zum Waller Ring bis zum Waller Bahnhof, der später weiter nach Findorff geführt werden könnte. Als mögliche Linienführungen bieten sich entweder Marcus-Kaje → Am Waller Freihafen → Energieleitzentrale → Cuxhavener Straße → Waller Stieg oder nur Cuxhavener Straße → Waller Stieg, was aus unserer Sicht davon abhängt, wie es um die Zukunft des Großmarkts bestellt ist oder ob der Großmarkt künftig anders angefahren werden kann. Eine Führung über die Straße Überseetor halten wir für weniger sinnvoll, weil damit der Speicher II damit schlechter erschlossen wäre. Möglich wäre dies natürlich nur, wenn eine andere Anfahrt zum Großmarkt umsetzbar ist.
- Eine Weserquerung zusammen mit der geplanten Fahrradbrücke nach Woltmershausen, um diesem Stadtteil eine Perspektive für eine Straßenbahn bieten zu können. Die Diskussion über die Straßenbahn im Stadtteil Woltmershausen müsste man dafür allerdings ausführlicher gestalten, da es ja auch die historische Anbindung gibt und das Tabakquartieranbindung braucht. Im Sinne von Querverbindungen scheint es uns trotzdem sinnvoll hier mitzudenken und zu planen.